

# Petrus gehört zum Ensemble

Zwischen Himmel und Erde: Premiere beim Renninger Naturtheater mit dem neuen Stück „Der Himmel kann warten“

Er erinnert die einen an Django, die anderen an „Spiel mir das Lied vom Tod“ – die Rede ist vom Boinerkarle (Dirk Deininger), der am Samstag auf dem Längenbühl, von grandioser Musik umrahmt, seinen Premieren-Auftritt beim neuen Stück des Naturtheaters Renningen hatte und ihn sichtlich genoss.

**RENNINGEN** (red). Großspurig marschiert er in den Zuschauerraum, in schwarzer Lederhose und langem braunem, schmutzigem Ledermantel; das etwas knapp-sitzende schwarze Feinripp-Unterhemd lässt schon seine Widersprüchlichkeit erahnen. Er will den Jakob Stiegele (Sali Sharif) abholen zur Fahrt ans andere Ufer – ins Paradies. Die große Pose vergeht dem Karle aber recht schnell.

Vom Jakob wird er zum Viertele Weißherbst verführt: „In so nem Gläse steckt der ganze Sommer, ach was, des ganze Jahr.“ Nachdem der Karle auf den Geschmack gekommen ist, verlangt Jakob erstmal als Gegenleistung mehr Lebenszeit; beim Kartenspiel verliert der Boinerkarle schließlich komplett die Übersicht und Stiegele gewinnt, nicht ganz redlich, sogar 20 Jahre mehr. Er glaubt, dem Tod ein Schnippchen geschlagen zu haben – muss aber bald erkennen, dass er eigentlich der Verlierer ist.

Ein sympathischer Tod wird da gezeigt, er geht seinen himmlischen Aufgaben nach, ist trotzdem vor irdischen Versuchungen nicht gefeit – man leidet schon fast mit ihm, als er seinem Chef, dem Petrus (Dietmar Eger), im Himmel seinen Leichtsinns und seine Eigenmächtigkeit beichten muss.

## Die Himmelsleiter wird geschickt auf die Bühne geholt

Das schwäbische Stück von Manfred Eichhorn spielt in der ersten Hälfte im Irdischen; die zweite Hälfte im Himmel – von der Regisseurin geschickt über die Bühne beherrschende Himmelsleiter auf die Erde, das heißt auf die Bühne, geholt.

Der neuen Regisseurin Monika Wieder ist ihr Debüt im Naturtheater Renningen hervorragend gelungen; sie nutzt die große Bühne; viele kleine Details verleihen dem Stück die Aufmerksamkeit der Zuschauer und viel Wiedererkennen. Sei es auf Erden



Petrus (Dietmar Eger, Mitte) verliert im Himmel die neue Speisekarte: Premiere des neuen Stücks im Renninger Naturtheater

Fotos: red

der Bürgermeister (Dietmar Eger), der von seiner resoluten Ehefrau (Waltraud Lemmle) unter der Knute gehalten wird, oder das selbstbewusste Riggele, die Wirtin der Gaststätte „Zur Traube“, die ihren ehemaligen Liebhaber Wucher (Dietmar Ilg) energisch auf Abstand hält.

Im Himmel ist es der ruhig malende Engel (Julia Bläsi), die beiden putzwütigen Hausfrauen, die dem kleinsten Brösele und Muggaschiss hinterherwischen (Denise Jaiser, Desirée Schuchert), der Heilige Michael (Michael Kreim), der sehr schwer an seinem Flammenschwert zu tragen hat und mit seinem Kollegen, dem Nepomuk (Dietmar Ilg), in handfeste Streitigkeiten gerät. Im Himmel geht es sehr menschlich-schwäbisch zu. Auffallend auch der Reig'schmeckte – einen Sündenbock braucht also auch der Himmel, einen Pedanten, einen Paragrafenreiter, einen Wichtigtuier, überzeugend besetzt von Ulrich Schmudlach.

Monika Wieder hat allen Figuren ihre Mundart gelassen „Jeder soll so schwätzen, wie ihm das Maul gewachsen ist“. Es ist ihr auch gelungen, jeder Figur eine Authentizität mitzugeben, die der Geschichte die Spannung und den Esprit verleihen.

Erstmals wurde eine kleine Statisterie in das Stück eingebaut. „Sie soll dem Seefest mehr Geselligkeit verleihen“, verrät Monika



Die Frau Bürgermeisterin (Waltraud Lemmle) und der Bürgermeister (Dietmar Eger) spielen in der Öffentlichkeit ein verliebtes Paar.

Wieder. Auch für das nächste Jahr ist wieder eine Statisterie geplant; Interessenten können sich schon jetzt melden.

Die musikalische Untermauerung durch die Musik von Randy Lee Kay hat Qualität für Ohrwürmer; das Publikum klatschte und sang mit. Die Ränge waren etwas dünn besetzt – die Konkurrenz durch das Fußballspiel Deutschland – Italien war groß; trotz

dunkler Wolken wurden aber alle Regentropfen zurückgehalten – das muss wohl so sein, wenn selbst Petrus im Naturtheater mitspielt.

„Hoffentlich werden die Zuschauer in den nächsten Wochen noch zahlreich auf den Längenbühl finden. Dem Stück und dem emsigen Verein ist es zu wünschen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

## Info

Karten-Online-Reservierung unter [www.naturtheater-renningen.de](http://www.naturtheater-renningen.de). Telefonisch unter (0 71 59) 4 97 96 30, per Mail: [karten@naturtheater-renningen.de](mailto:karten@naturtheater-renningen.de). Vorstellungen sind am 9., 16., 22. und 30. Jul, 6., 12., 13., 20. und 27. August immer um 20 Uhr; am 23. Juli und am 28. August um 18 Uhr. Bei Interesse am Mitspielen oder an der Statisterie: [spielersuche@naturtheater-renningen.de](mailto:spielersuche@naturtheater-renningen.de).